ПАПКА
для
БУМАГ

Sv.Mārtiņa luterāņu baznīca

1

L.nr. 5778

Slokas iela 34
Rīga

Rīga, Sloras iela 34	Sv. Mārtiņa luterāņu baznīca	15064 / 3410 III



7

Rīga SLOKAS iela 34	Sv. MĀRTIŅA luterāņu baznīca	Inv. Nr 28434/8452 IV



RĪGAS MĀRTIŅA BAZNĪCA
1852 – 1952

No Martas Nimbas dz. Brikmanes kolekcijas

R/a «Poligrāfists» Jēkabpils tip. Pas. 802 24000 I Apst. 86 19 02

1

Rīga Mārtiņa basnīca

KPPP arhīvs
Inv. № 38.082 IV

Reg. Nr. ZIŅAS Kateg.

par

Jāņa kapsēta pie Mārtiņa basnīca
Rīgās.

1.

apriņķī pagastā

Brotze, Monumente S X 119

„Dieses schöne marmorne Denkmal stehet auf dem hagenshofschen Gottesacker jenseit der Düna (vid T IV Fol 190) die Inschriften sind vergoldet und auf den übrigen 3 Seiten folgende:

zur Rechten bei a
Als Jüngling ernst
thätig als Mann
rechtlicher guter
Mensch
findet Er was Ihm
hier nicht ward dort
wo Gott vergilt

Auf der Rückseite
Dank und Achtung
Setzten diess Denkmal
Gerechtigkeit
und Mitgefühl
werden es ehren

zur Linken bei b
Das frühere Leben
gab Er
der Kindes = Pflicht
das spätere
den Geschäften
Sein Alter siechte
langsam dem Grabe zu.

Dieses schöne Monument hat der rigische Aeltester Bernhard Christian v. Klein von dem berühmten Bildhauer Scha-

DATUMS APSEKOJA

dow in Berlin verfertigen, und seinem Freunde zum Andenken setzen lassen, der ihn zum Erben eingesetzt hatte."

Zīmējums t p 119

Rīga
Slokas ielā 34

Mārtiņa baznīca
(„Album von Riga" R., 1871)

Rīgas pilsētas Izpildu komitejas Celtniecības un arhitektūras nodaļa
Rīgas arhitektūras pieminekļu aizsardzības Inspekcija

KPPP arhīvs
Inv. Nr. p 5315

Die Martinskirche.

Wer, die Düna von der Bolderaa her aufwärtsfahrend, sich der Stadt Riga nähert, dessen Auge wird, wenn es von dem, Riga schon in der Ferne kennzeichnenden Anblick der drei majestätisch zum Himmel anstrebenden Thurmspitzen abschweift, durch ein grünes, von einem goldenen Kreuze überragtes Thurmdach gefesselt, das auf weißem Untergrunde aus der Nadelholzwaldung hervorschaut, welche die längs des linken Dünaufers sich hinziehenden Hügelreihen krönt. Dies, wenn man es so nennen will, neueste Wahrzeichen Riga's ist die Thurmspitze der Kirche, welche in dem nebenstehenden Stahlstiche sich unserem Auge als „die Martinskirche in Riga" darstellt. Inmitten des an schlanken und stämmigen Fichten reichen Hagens- oder Schwarzenhofschen Waldes, ungefähr drei Werst unterhalb Riga auf einer Anhöhe gelegen, wendet sie ihre Portal- oder Thurmseite der nach Bolderaa hinunterführenden Dünamündeschen Straße zu, während ihre Rückseite mit der Eingangsthür, über welcher der Beschauer auf dem vorliegenden Bilde das Wappen der großen Gilde erblickt, der sogenannten Schlockschen Straße zugekehrt ist. Zwei Alleen von schön gezogenen Linden führen an jeder der beiden Kirchenseiten vorbei, von der Schlockschen zur Dünamündeschen Straße. Rechts von der Martinskirche, in einer Entfernung von wenig hundert Schritten, lehnt sich an den Wald die freundlich gleichfalls auf die Schlocksche Straße blickende Pfarrwohnung; ihr zur Linken dehnen sich die Todtengefilde des Hagenshofschen Kirchhofs mit ihren unter dichter Laubumdachung hervorschimmernden Kapellen und Grabmonumenten.

Unter den kirchlichen Bauten Riga's zählt die Martinskirche zu einer der neueren. Bis zu Anfang der fünfziger Jahre unseres Jahrhunderts waren sämmtliche Bewohner der jenseits der Düna gelegenen Stadtgebiete, wie Thorensberg, Hagenshof, Sassenhof u. s. w., bei der städtischen Johanniskirche eingepfarrt. Die zur Herbst- und Frühlingszeit erschwerte Communication jener überdünaschen Stadttheile mit der Stadt einerseits, andererseits die im Laufe der Zeit bedeutend angewachsene Bevölkerung derselben hatten es schon lange wünschenswerth erscheinen lassen, hier eine selbstständige Kirchengemeinde zu begründen. Nachdem auf einen in Veranlassung dessen im December des Jahres 1845 an die Bürgerschaft großer Gilde gebrachten Antrag von dieser eine besondere Commission zur Berathung dieses Gegen-

standes niedergesetzt worden war, wurde am 18. Februar 1846, demselben Tage, an welchem vor 300 Jahren Martin Luther durch den Tod aus seiner kirchenreformatorischen Wirksamkeit abberufen worden war, von der genannten Bürgerschaft ein Kapital von 10,000 Rbln. zur Erbauung einer evangelisch-lutherischen Martinskirche auf Hagenshof ausgesetzt, welches später, als man den Bauplan dahin änderte, die Kirche anstatt von Holz von Stein, wie sie jetzt vor uns steht, zu erbauen, bis auf 16,000 Rbl. erhöht wurde. Am 2. November 1850 erhielt der betreffende Bauplan die Allerhöchste Bestätigung, worauf denn sofort seine Ausführung in Angriff genommen und bereits am 15. Mai folgenden Jahres 1851 zur feierlichen Grundsteinlegung geschritten wurde. Schon im Herbst desselben Jahres stand das neue Gotteshaus unter Dach, und ein Jahr später, am 26. October 1852, ward es feierlich zum gottesdienstlichen Gebrauche eingeweiht, und der noch jetzt bei der Kirche fungirende Pastor Robert Starck introducirt. Daß es ermöglicht ward, zugleich mit der Kirche ein eigenes Pastorat zu begründen, dankt Riga der patriotischen Gesinnung eines seiner Mitbürger, des weil. Aeltesten gr. Gilde, Eberhard Michael v. Bulmerincq, welcher im December des Jahres 1850 ein Kapital von 20,000 Rbln. S. darbrachte, mit der Bestimmung, daß aus den Zinsen von 12,000 Rbln. dem Prediger an der Martinskirche ein jährliches Gehalt von 600 Rbln. S. gezahlt, die übrige Summe von 8000 Rbln. aber zur Erwerbung eines Grundstückes und zur Erbauung einer Predigerwohnung von Stein verwandt werden solle. Dieser großmüthigen Schenkung fügte der genannte Wohlthäter später noch ein Kapital von 5000 Rbln. hinzu, aus dessen Renten die in einem Theil des Pastoratsgebäudes placirte Martins-Kirchen-Freischule unterhalten wird. Kirche und Schule erfreuen sich in der Gegenwart eines gesegneten Gedeihens. Während die letztgenannte im J. 1867 bereits von 43 Knaben und 19 Mädchen besucht war, dehnt sich der Beichtkreis der Kirche, welche mit ihrem sonntäglichen Gottesdienste auch dem religiösen Bedürfniß der während der Sommermonate auf den überdünaschen Höfchen wohnenden Städter entgegenkommt, immer mehr aus. Gleich nach ihrer Einweihung im J. 1853 waren bei derselben nur 33 Knaben getauft, 11 Paare getraut, und 11 Leichen beerdigt worden; dagegen belief sich im J. 1870 die Zahl der Getauften bereits auf 155, die der getrauten Paare auf 49 und die der Begrabenen auf 127.

Wenden wir nach diesem kurzen geschichtlichen Rückblick noch einmal unser Auge auf die Martinskirche selbst zurück. Wie sie ihrer äußern Erscheinung nach schlicht, aber ansprechend daliegt in ihrer grünen Waldumhüllung, so ist auch ihr Inneres zwar ohne kunstreiche Ausschmückung, aber würdig und freundlich, wie es der Geist gebietet, der in ihr wohnt.



Rīga Sloka s ielā 34	Sv. Mārtiņa baznīca	KPPP arhīvs Inv. Nr. p 5227



R

hier war
der Pfarrer Stark
beschäftigt

PIEMINEKĻU
DOKUMENTĀCIJAS CENTRS
Inv. Nr.p. 6210-3



Unsere liebe Martinskirche
in Hagensberg bei Riga.

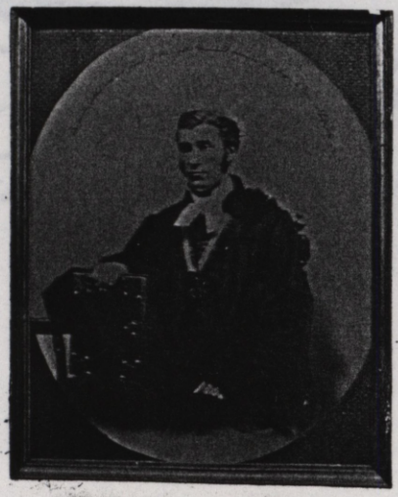
(Tante Mauchen gemalt!)



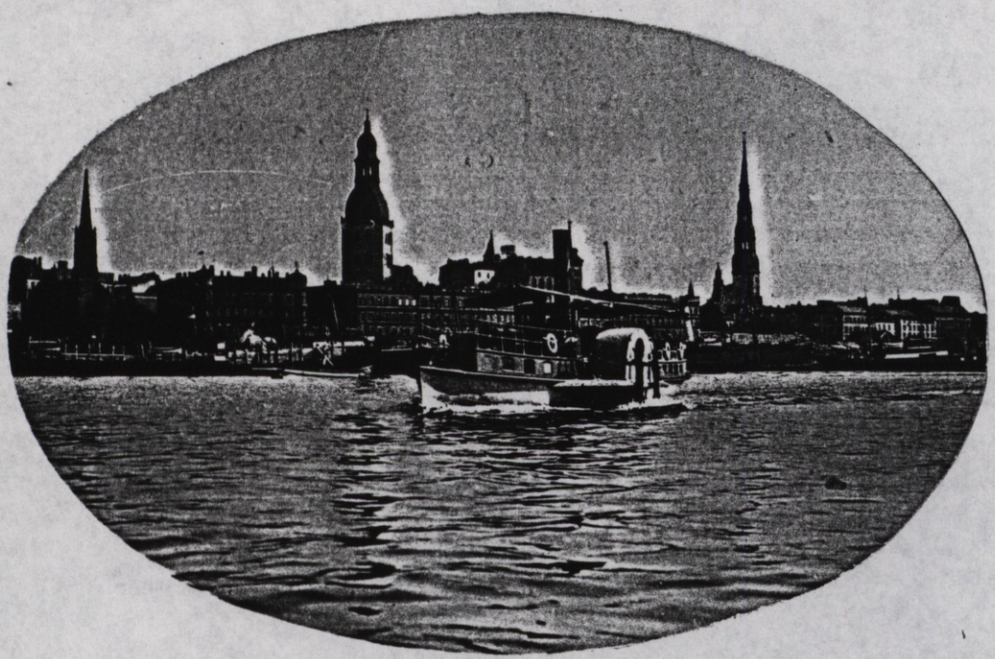
R0410,80/83

Unser Pastorat in Gayensberg bei Riga!

Mein Vater, — als junger Pastor in Riga = — — — Hagensberg!



R0410,79/75



Unser Dampf-Boot, das uns über die Düna führ -- zur Schule! in Riga! - - - - - - - -

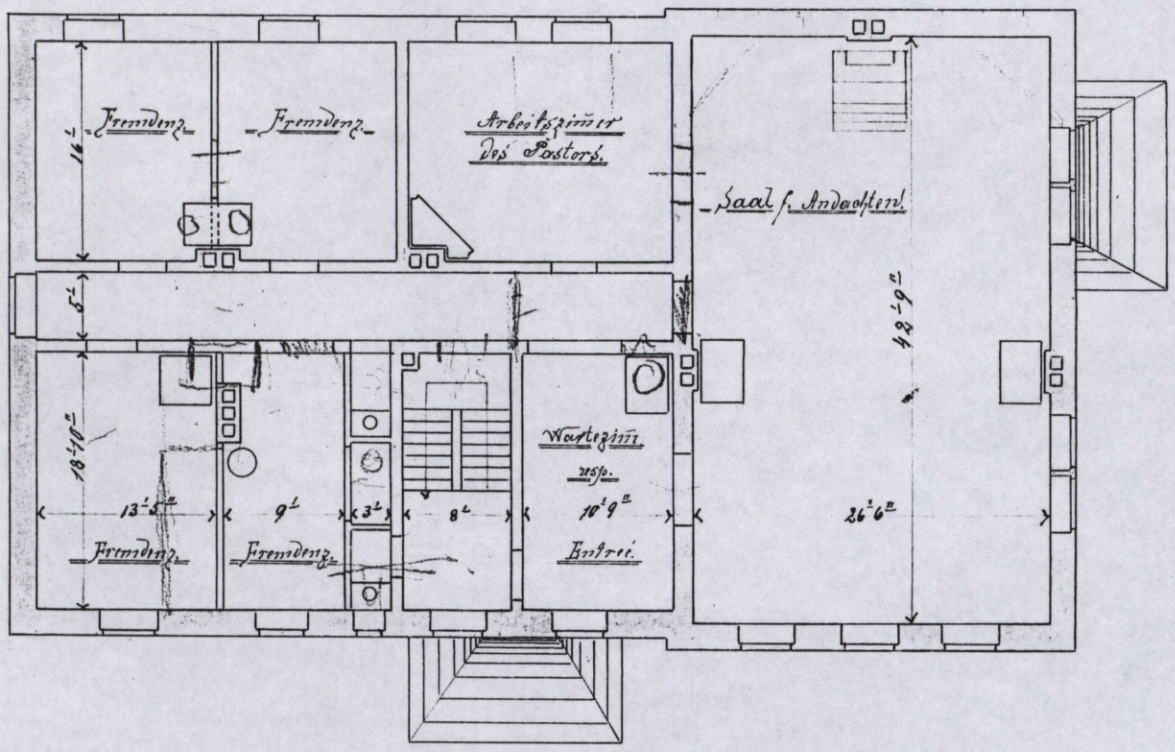
Skizze

zum Erbau des Pastorat-Gebäudes

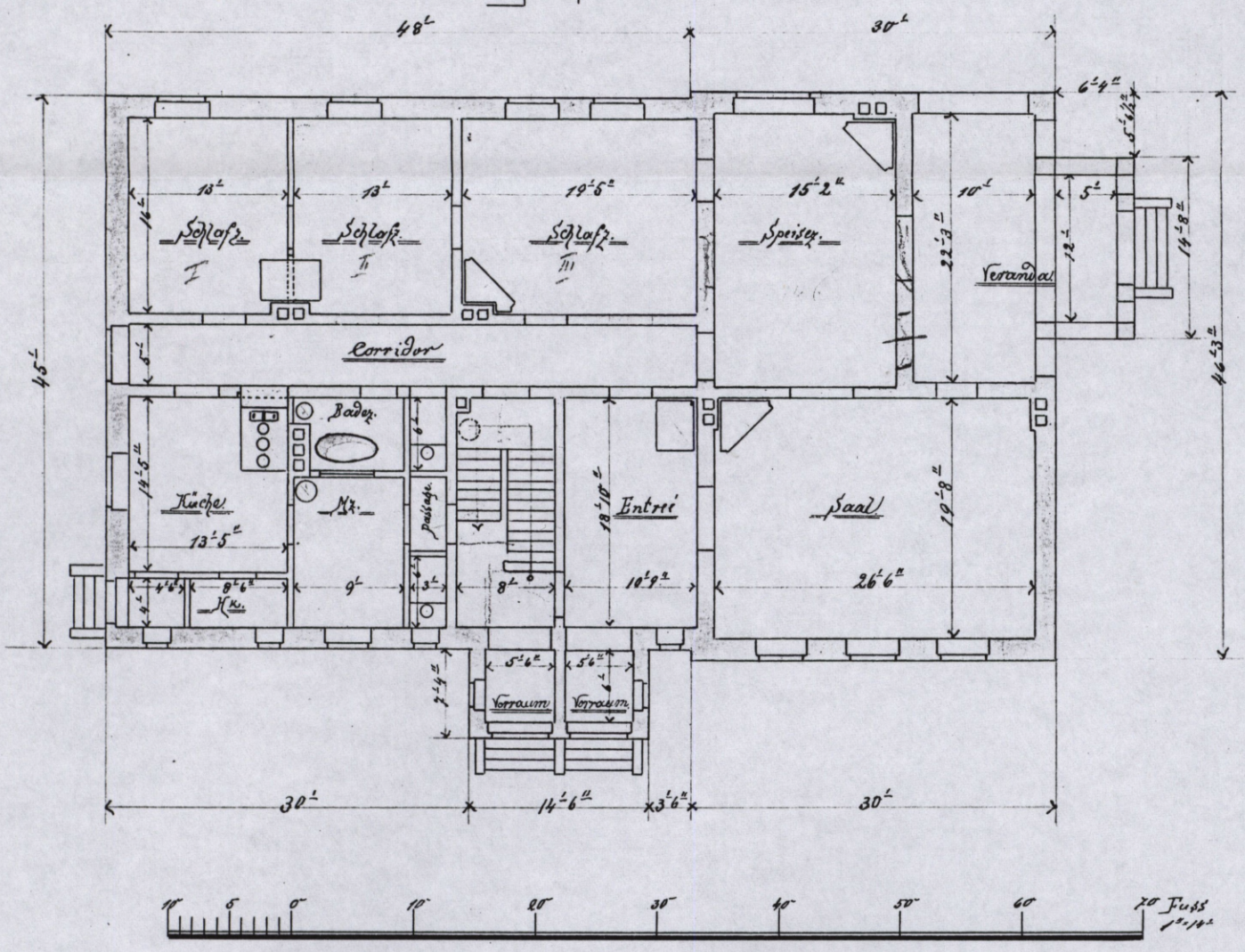
der St. Martins Kirche

zu Riga.

Obergeschoss.



Erdgeschoss.



Mārtiņa draudzes pastorāts Rīgā. Proj. no arh. V. Bourlafa
arhīvā RTU. 20. gs. sākumā.

6/1

Rīga Slokas ielā 34	Mārtiņa luteriešu baznīca	KPPP arhīvs Inv. Nr. p3949-2 IV



R/a «Poligrāfists» Jēkabpils tip. Pas. 802 24000 1 Apst. 86 19 02

6/2

Rīga Slokas ielā 34	Mārtiņa luteriešu baznīca	KPPP arhīvs Inv. Nr. p3949-2 IV



R/a «Poligrāfists» Jēkabpils tip. Pas. 802 24000 1 Apst. 86 19 02

Ev. lut. Mārtiņa draudze Mākslas pieminekļu sektors 1. aprīlī 1976. 8.

Leņingradas rajons

MKPZPP arhīvs
Inv. № 3565 IV
1597 3

(V) Altārgleznа „Aprandāšana" – 19. gs., labota, pārlakota a/e kopija no Kēlera

Altāris – eklektika ar 2 koka skulptūrām, kas pārkrāsotas baltā krāsā

(U) Griestu lukturi – 2 gab. misiņš, ar bumbu

(U) Griestu lukturis – 1 gab. misiņš, ar bumbieri

Galdiņš – ar 3 kājām un marmora virsmu, apaļš

(V) Vitrāžas – pēc Bokslafa metiem, izpildījis Ed. Begermanns 1894. g.

~~(V)~~ Gleznа „Dienvidu ainava ar jātnieku" ~~a/e~~ autora paraksts Alb. Rieg....

(U) „Starka portrets" a/e

(V) Gleznа „Piigulnieks" – a/e 20.-30. gadi Rikmanis

Gleznа „Engelis" – kopija no Rafaela Siksta madonnas.

Trauki

2 vīna kannas – 19. gs. b. – 1884. g.

(U) vīna kanna – 1867. g.

~~Pārēji trauki nav pārbaudīti~~

(U) Mazais biķeris – 1852. g. jaunrokoko

Lielais kauss, patēna
oblatu kārba
kristāmbļoda } Windischi firma

Liels daudzums svečturu – varšava
upurtrauki

Mākslas pieminekļu sektors

Rīga

Rīgas Mārtiņa bāznīca

pamatammens - 1851. g.

arhit. J. D. Felsno projekts

1852. g. - iesvētīta

1888. g. paplašināta ar piebūvi

un abiem torņiem.

J. Kēlera „Pieta" kopija (cesu)

Rīga

as piemineklu sektors

Martiņa bazuvia Agenskalnā
(vēlāk šēla pārbuvēta, paplašin.

Trīsvienības bazu. Alensandra
(anstits) augstumos
Felsko Johans Dāniels 1813-1902.

Rīga

~~27.~~ 9

MĀKSLA Forma E-I

Rīga Slokas ielā 34	Sv. Mārtiņa baznīca	KPPP arhīvs Inv. № 39.614-2 IV

Nosaukums kauss

Īpašnieks, lietotājs korporācija LETTONIA

Izmantošana

Materiāls, tehnika sudrabs kalts, gravēts

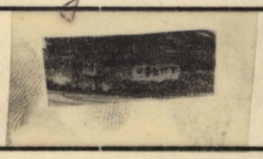
Izmēri h - 320 mm ⌀ pēda 145 mm

Tehniskais stāvoklis labs

Datējums

1897 g.

Autors zīme ПТ



(84 € ПТ)

14

42.315

Uzraksti

Die
Curonia
Estonia
Livonia
Frat. Rigensis
und Neobaltia.

Der
Lettonia
zum 3 September 1897.

Apraksts

Masīvs sudraba kauss, daudzveidīgi rotāts, veidots atdarinot renesanses (vai manierisma stilu). Uz kūpas, un pēdas bagātīgs gravēts ornaments, daļu pēdas sedz telpiski uzlikts ornamentāls veidojums (sk. zīm.) Visbagātak rotāta kūpas apakšējā daļa, kur izvietotas divas (satīru?) galvas - bārdainas sejas, uz galvas virsas vīnogu lapas, no sāniem iz-

Sastādīja [signature]

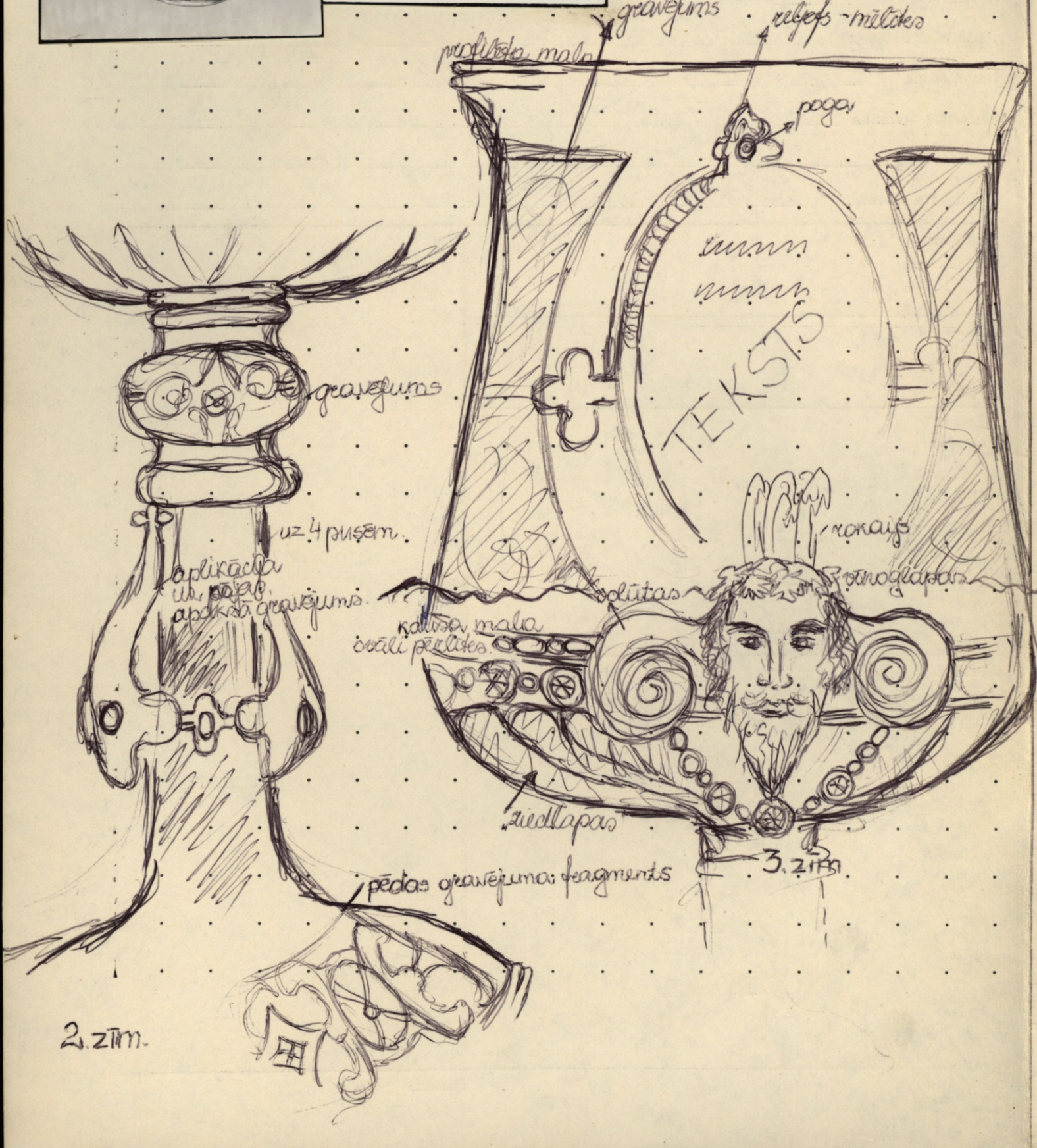
Datums 18.09.89.







1. zīm.



3. zīm.

2. zīm.

Turpinājums

vijas volūtas, augšā rokaija motīvs. Vaibsti klasiski (sk. 3. zīm.) No volūtām zem bārdas „nokarājas" pērlīšu virtene no lielākām un mazākām pērlītēm. Līdzīga pērlīšu virtene divās kārtās apvij kūpas platāko daļu. Kūpai apakšā itkā ziedlapas, kas izaug no kāta un beidzas pie pērlīšu virtnēm. Ziedlapas apakšā apņem 2 gredzeni, zem tiem liels noduss, ar gravējumu. Gravējums - variācija par lentas ornamenta tēmu, daļēji atkārto ovāla ierāmējumu (trijlapis!) uz kūpas. Zem nodusa vēl viens gredzens, tam pieklaujas trejlapja gals no aplikācijas, no tā izaug lielais treilapis. Kāja un pēda klāta gravējumiem, atkārtoti esošie motīvi ~ lentes, volūtas. (sk. 3 zīm - apakšējā daļā) Meistara zīme un raudze iespiesta pēdai uz malas. Pēdu noslēdz divas profilētas joslas. Kausa iekšiene bijusi zeltīta. Kāta iekšienē sastiprinājums ar skrūvi un stiepli. Uz kausa virsmas nelieli skrāpējumi, kas radušies tīrīšanas rezultātā. Uz kausa dāvinājuma teksts, dalīts divās daļās, ieklauts ovālos medaljonos, ko apņem mēlīšu josla un lentas ornaments ar trijlapi augšā, apakšā un sānos, starp abiem ovāliem brīvo laukumu aizpilda gravējums (sk. novilkumu)

gravējums uz kūpas



pēdas ornaments



Rīga Slokas iela 34	Mārtiņa baznīca Arg. nr. 85918 Autofoto: A. Holms, 1990. g.	KPDP arhīvs Inv. Nr. p 13052-1



3.
11

MĀKSLA Forma E-1

Rīgā, Slokas ielā 34	Sv.Mārtiņa luterāņu baznīca	KPPP arhīvs Inv. Nr. 37.701.-2 IV

Nosaukums Vitrāžas (65)

Īpašnieks, lietotājs Sv. Mārtiņa lut. bcov

Izmantošana

Materiāls, tehnika stikli; svins

Izmēri

Tehniskais stāvoklis ir nelieli lūpījumi; vietām izvelvetas uzāru.

Datējums 19. g. b. - 20. g. s.

Autors

Uzraksti







Apraksts Pavisam 3 tipi - centr. telpā
1) 2 - augu ornamenti
2) 2 - figurālās
3) 16 - ģeometriskās
4) 30 - tikai ģeometr. aploce 5) 15 - apsīdās
Logi grupēti pa 2, prusaploces arkas
Vitrāžas (2) - gar malām sfilizētu akanta lapu josla (dzelt., zies). Centrālajā daļā komp. sadalīta 3 daļās -

Sastādīja V. Banga
Vec. zin. līdzstrādniece
V. Banga

Datums 07.11.91.



Turpinājums Kuras centrā četrlapis, kas savukārt aizpildīts ar akanta lapām un krustu sidā. Bet četrlapja malās akanta lapu stāgojumi, liekumi. – dzelt, pelēks, zaļš, zils, sark.

Vitrāžas (16) – centrālo daļu aizņem stikla režgojums rombos, bet gar malām cēt ornaments – četrlapis un pa vidu burētes. – krāsas dažādas zaļš, dzelt, zils.

Vitrāžas (2) – gar malu mazu pusaplocu arku motīvi, akanta lapas

pl. – 0,80,5

Ābrams – krāšņā tērpā, basām kājām, rokas atplētis uz kaut ko rāda, gari mati, bārda. Tērps-rubāts ar grezum ornamentu zilganzaļš, pelēcīgs. Vinj stāv arkas pocā

Mozus – apmetnis sarkans, no galvas izstarojas 2 stari, rokās svētie raksti.

Figūras iekomponētas arhitektoniskā arkā un pamatfons aizpildīts ar sēvi kārtotiem trīslapjiem aplos.

121

MĀKSLA Forma E-1

RĪGA Slokas iela 34	MĀRTIŅA Luterāņu baznīca	KPPP arhīvs Inv. 37.702

Nosaukums Galdauts

Īpašnieks, lietotājs

Izmantošana drandze

Materiāls, tehnika samts, izšūnums

Izmēri 142 × 142

Tehniskais stāvoklis apmierinošs

Datējums 20. gs. sāk.



Autors

Uzraksti

Apraksts Jaļa, (sulīga) samta galdauts ar mašīnizšūnumu rotāts. Stūros piedu kompozīcijas, piedos ieštrādāts cita, krāsas samts.
Stūrus samieno ornamentāls izšūnums.
Oderes nav.

Sastādīja D. Čoldere

Datums 07. 11. 91.

13 5.

MĀKSLA Forma E-1

Rīgā Slokas ielā 34	Sv.Mārtiņa luterāņu baznīca	KPPP arhīvs Inv. 37.703-2 IV

Nosaukums Centrālo ieķīdurvju komplekts

Īpašnieks, lietotājs Sv. Mārtiņa lut. bea

Izmantošana

Materiāls, tehnika koks, stikls, dzelzs

Izmēri

Tehniskais stāvoklis labs

Datējums 19.g.b./20.g.s.

Autors

Uzraksti





spēlų galds



ērģelų prospekts

Apraksts 3 durvis. Centrālās sastāv no 2 vērtnēm, kurām augidalai stiklojumu, kuru sedt dekorāt. spraišļojumus. gatiskā stilā. Smailarka, tajā ičtilapis, seko 2 mazākas smailarkas, kurās rombi. Durvju apmales kā pilastri, kuru malās tieras kolonīņas vērs pilastriem antablemenes, vērs tā pusaploces arkā, tajā logs, kuru sedt stavcēda

Sastādīja V. Banga

Vec. zīm. līdzstrādniece V. Banga

Datums 04.11.91.

Turpinājums spraiblojums –

Halejas durvis – veinveru, aukšdalā analogs spraiblojums bes dúrvēm Pusaplous arka ar dubultām malām, aitpild. analogs.

Vēl ir 2 mazas durvis uz ēnjelēm – veinveru, sedz stikla koka lisbīšu rombojums.

Enjas originālās.

14.

MĀKSLA Forma E-1

Rīgā, Slokas ielā 34	Sv.Mārtiņa luterāņu baznīca	KPPP arhīvā Inv. Nr. 37.704-2 IV

Nosaukums Kancele

Īpašnieks, lietotājs Sv. Mārtiņa luterāņu bza

Izmantošana

Materiāls, tehnika koki; ģipsis

Izmēri

Tehniskais stāvoklis eksploāti bojāti

Datējums 19.g.b./20.g.s.

Autors

Uzraksti







Apraksts Kanceles podiju balsta kolona. Tās augšdalā palnubas uz volūtu līkumi. Podija korpusu sedz šauri pīldiņi. Virs tiem serafimu galviņas - 6. Augšdalā kanceles korpusu sedz silhuetveida pīldiņi ciga veni - 5. Jumtiņš - atbilst kanceles konfigurācijai, to balsta 2 tievas koloniņas. Virs jumta - ciapaka sagrupētas sbiegra uz tām novietota ~~krūtus~~ eriņeļa figūra as

Sastādīja V. Banga

Vec. zin. līdzstrādniece V. Banga

Datums 07.11.91.

Turpinājums krusta. Uzeja-lentveida
kāpnes, balustri tiēvi pudelveida
virpojums. Lenteris gluds,
noslēgumā valūtveida. Doks stab-
veida, augšdaļā virpojums.

15.

MĀKSLA Forma E-1

Rīgā, Svokas ielā 34	Sv.Mārtiņa luterāņu baznīca	KPPP arhīvs Inv. Nr. 37. 705-2 IV

Nosaukums Lustras (2); lustra; bra(8); bra-(9)

Īpašnieks, lietotājs Sv. Mārtiņa lut. bra

Izmantošana

Materiāls, tehnika misiņš

Izmēri

Tehniskais stāvoklis vidēj

Datējums 19./20. gs.

Autors

Uzraksti







Apraksts Divas lustras veinādas. Sekarināta trose, 2 zaru rindas. Augš. rindā - 6; apakšējā - 12. Augšdalā - 6 mazini liekumi, kuros lampiņas. Zari "S" veida liekuma, bloodiņas gludas. Nostēgumā bumba.
Trešā lustra - liela un masiva. Sekarināta trose. Augšpusē ~~[illegible]~~ vobitu liekumi veido čemuru. Seko balustrs, kas

Sastādīja Vec. zin. līdzstrādniece V. Banga

Datums 07.11.91.

Turpinājums ~~kās~~ veetām veido paresnīkājumus, bet nostēgumā ir bumbieroveida forma.
Zari 2 rindās. Zarojums īvērsts.
Zari "S" veida liekums, bļodiņas gludas. Augšējā – 16; apakšējā – 15.

Bra – pie stabiem – 8
Bra – sharp logiem – 9 – nubals
Vienādi – pie sbiprikājuma plakete 8 stūru, malas gropētas, pie veina zara 3 sveces un pa vidu krusts. Bļodiņas lejasdaļā akanta lapu karbojums



16 8.

MĀKSLA

Forma E-1

Rīgā, Slokas ielā 34	Sv.Mārtiņa luterāņu baznīca	KPPP arhīvs Inv. Nr. 37.706-2 IV

Nosaukums Mēbeļu komplekts (skapis; rakstāmgalds; krēsli (6); krēsls)

Īpašnieks, lietotājs sv. Mārtiņa lut. bca

Izmantošana

Materiāls, tehnika koks

Izmēri sk. apraksta daļā

Tehniskais stāvoklis labs

Datējums 20. gs. 30. g.

Autors [signature]

(Mārtiņa - Jāņa draudze)

Uzraksti







Apraksts Krēsli - 6
Krēsls - 1
Skapis - 1
Rakstāmgalds - 1

Krēsli (6) - Atzveltne - pl. - 0,46
h - 109

Krēsls - atzveltne; 0,62,5 - pl.
125,5 - h

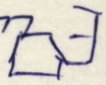
Rakstāmgalds - pl. - 173 cm
h - 0,80 cm

Ar dīvāni tauvīrām, siena at-

Sastādīja [signature] Vec. zin. nāzstrādniece V. Banga

Datums 07.11.91.

Turpinājums vilkne. Rokturis origi-
nālais saglab. vieas. Konstrukti-
vismus – Sāni malas gludas.

Trauku skapis – sakristejā.
Kastveida formas. Gar malām
2 stāvos skapīši ar 1 durtiņām.
Centrālās durvis divvēru.
Virs skapja silueteida
zāgējums. Virs durvīm – 
Bet uz durtiņām – 
pl. – 2 m 24 cm.





17

MĀKSLA Forma E-1

RĪGA Slokas iela 34	MĀRTIŅA Luterāņu Baznīca	KPPP arhīvs Inv. Nr. 37. 707 IV

Nosaukums Vīna kannas (2)

Īpašnieks, lietotājs Mārtiņa Lut. Dvandze

Izmantošana sākotnīpā

Materiāls, tehnika metāls

Izmēri u 30 pamatnes ∅ 15,5

Tehniskais stāvoklis kannas labotas

Datējums 1886. g.

Autors NORBLING
GALW
WARSCHAWA



Uzraksti 1) Der Martins Kirche die Con=
=firmanden den 15 Mai 1886
2) Mahrtiņa baļnizai tee mahz=
=ibas behrni u 1884. u 1885. g.

Apraksts Cilindriska, uz augšu sa-
šaurināta kopēja forma. Vāks
ar krustu galā. Lejamais snibis
kā palmete ar čiekuru apakšā
rokturis 2 neida, profilēts ar
lapiņām pie korpusa. Uz kor-
pusa cipelētas ornamentu
poslas: vīnoglapu nītne starp
meandra poslām. Meandrā
lapiņas neido krustu.
Kannas atīkļras sinai ar
uzrakstu.

Sastādīja D. Čoldere

Datums 07. 11. 91.

MĀKSLA Forma E-1

RĪGA SLOKAS iela 34	MĀRTIŅA luterāņu Baznīca	KPPP arhīvs Inv. Nr. 37.708-2IV

Nosaukums Kauss un patēna

Īpašnieks, lietotājs Mārtiņa lut. bazn. draudze

Izmantošana sākatnēpā

Materiāls, tehnika sudrabs

Izmēri Kauss h 34,5 ; pēda ϕ 18,2 ; kūpa 16,5 (em) patēna ϕ 22 h 0,5

Tehniskais stāvoklis labs

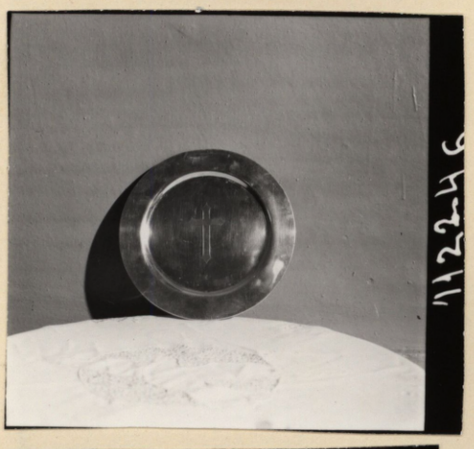
Datējums 20. gs. sāk.

Autors R. WINDISCH / F. WINDISCH bez kartuša jīmes pēdas apakšā

prove (84 [illegible]) kliments fagajevskis viļņa

Uzraksti uz rotuliem burti :

A [illegible]





Apraksts Apaļa pēda ar mazīem profiliem. Pēdas virspusē mīdojas šķautnes, kas pārūt 6 skaldņu kātē. Lauzti, šķautņaini profili virs un zem nodusa. Uz nodusa rotuli ar granētiem burtiem (skat. augstāk.)
Liela olveida kūpa ar granētu vrustu uz tās. Apmale un īvīpuse gelfīta.

Sastādīja D. Č. D.Čoldere

Datums 07. 11. 91.

Turpinājums

patēna nienkārta, apaļa
ar jelbitu ienipusi, kurā
grautēts kreists
Jimes analogas kā kausam

19.

MĀKSLA Forma E-1

RĪGA Slokas ūla 34	MĀRTIŅA Lutrāņu baznīca	KPPP arhīvs Inv. Nr. 37.709 IV

Nosaukums Glezna "Pūgulą"

Īpašnieks, lietotājs Draudze

Izmantošana

Materiāls, tehnika audeles, eļļa

Izmēri nesispējami izmērīt

Tehniskais stāvoklis netīrumi, nīsumā labs, dudeles deformētas

Datējums 1930-ie gadi

Autors J. Rikmanis
paraust ar sarkanu labajā pusē

Uzraksti



Apraksts Slorizontāls formāts.
Pastogs, ņirbošs glezniojum impresionistiskā manierē. Labā pusē prieviplānā divas zvilnošas figūras - meita ar ēdiena grozu blakus un puisis. Kreisā pusē 2. plānā niens pamiętis ved dzirdit z firgus, tālānā plānā vēl niens firgs. Fonā pilgani meži mašīni. Firgi milzīgām krēpēm, lielām, smagām kāpām.

Sastādīja D. Čoldere D.Čoldere

Datums 07.11.91.

MĀKSLA Forma E-1

Rīga Cloka ~~ie~~ 34	MĀRTIŅA luterāņu baznīca	KPPP arhīvs Inv. Nr. 37.710

Nosaukums Altāra "Mācītāja Starka portrets"

Īpašnieks, lietotājs Latvijas

Izmantošana

Materiāls, tehnika audekls, eļļa

Izmēri 64 × 51

Tehniskais stāvoklis apmierinošs

Datējums

Autors 1. Mozus 32.10. glezna krāsota apakšpusē labajā

Uzraksti



Apraksts Portrets mītai akadēmiskajā tumšā fonā tolaik kungu drēbju tērpā. Galva 3/4 pagriezienā, skats virsū uz priekšu, skatītājā. Sejas, ~~ie~~ rokas ~~ir~~ ~~ir~~ ~~ir~~

Turpinājums pelēcīgi baltas. No krusta
pa kruši Marija ar Jāzepu. Marija
atslēgusi vinu pieturu Jāzeps.
Marijas seja bāla, galva sudz pārklāja.
Tērps - pelēcīgi zilgans, brūns.
Jāzeps - brūns, pelēcīgi zalgans
Debesis Lunūas, mākoņi sabiezējuši,
Debesis lab. pusē gaismas strēle.
Pamalē aust gaisma.
Altāris - arhitektonu formas būve.
Jeturēts romānīskas stilā. Gar malām
Kolonas uz augsteim postamenteim.
Uz kurieim šīkautnu motivs.
Kolonas balsta frontonu - trīssteir-
veida. Frontonā lambrekenu
motivs. Tad seko ornamentālas
joslas - traigzaites, palmetes.
Virs frontona krusts.
Altāra sānmalās uz augsteim
postamenteim 2 figūras
- ar grāmatu - Jāzeps
- ar kausu - Pāteris







14.
421

MĀKSLA Forma E-1

Rīga Slokas ūla ielā 34	MĀRTIŅA luterāņu baznīca	KPPP arhīvs Inv. Nr. 37.112 IV

Nosaukums Patēna

Īpašnieks, lietotājs

Izmantošana tiek lietota kā slimnieku komplenta daļa

Materiāls, tehnika sudrabs

Izmēri ϕ 11,8 h 1,9

Tehniskais stāvoklis labs

Datējums 1937. g.

Autors LR (V 1875) Latvija 1919-1940.

Uzraksti
Tenets trauka ūnīpusē gravēts
ĶEMPJU DRAUDZEI DĀVINĀJUŠI
O. UN A. V-I.
1912. 19/V 1937



Apraksts Patēna kā padziļa apaļitasīte ar gravētu krustu spogulī un vyrauštu finus trauka apakšā

Sastādīja D. Čoldere

Datums 07.11.91.

24

MĀKSLA Forma E-1

~~RĪGA~~ Slokas ielā 34	MĀRTIŅA Literārņu bazūce	KPPP arhīvs Inv. Nr. 37.715

Nosaukums Slimnieku kauss

Īpašnieks, lietotājs Obraudze

Izmantošana

Materiāls, tehnika Sudrabs

Izmēri h 7,4 ø pīdai 3,5, kūpai 4

Tehniskais stāvoklis

Datējums 1960-ie gadi

Autors proves 875 TJ 5 Tartu ? 1963-65

Uzraksti nav

Apraksts Fantiskei nīna glāzite, rūpnieciki nažota. Uz gemas pecinas kausa forma ar geltītu ievīpusi



Sastādīja D. Čoldere

Datums 07.11.91.

23

MĀKSLA Forma E-1

~~Rīga~~ Slokas iela 34	MĀRTIŅA Literāņu bazūnca	KPPP arhīvs Inv. Nr. 37.714 II

Nosaukums Oblatu kārba

Īpašnieks, lietotājs drandze

Izmantošana sākotnēji

Materiāls, tehnika sudrabs

Izmēri h 9 13,5×10

Tehniskais stāvoklis tauksti vāku nosēdzošais neidojums

Datējums 20. gs. s.

Autors F. WINDISCH prove 84 [illegible] bilņa domājams K. Jagajevskis

Uzraksti nav



Apraksts

Liela taisnstūra lādes forma Īkaulņaini profili gar apakšu un vāka malu. Uz vāka slēpi nomētata pakāpjmeida pamatne, kur bipis vai un krusts vai kas cits.
Iemīpuse peltīta.
Domājams – mēna komplenta ar lielo kausu

Sastādīja D. Čoldere

Datums 07.11.91.

17.
25

MĀKSLA Forma E-1

Rīgā, Slokas ielā 34	Sv.Mārtiņa lut.b-ca	KPPP arhīvs Inv. № 37.716.-2 IV

Nosaukums Vitrāžas sakristejā

Īpašnieks, lietotājs Sv. Mārtiņa lut. b-ca

Izmantošana

Materiāls, tehnika stikls, svins

Izmēri

Tehniskais stāvoklis

Datējums 19. gs. b. – 20. gs. s.

Autors

Uzraksti Uz vitrāžas (ar četrlapjeim) lejasdaļā rakstīts: Entwurfen = von W. Bockslaf .... von Ed. Beier=man anno 1894.





Apraksts 1) (4) vitrāžas ģeometriskas – gar malom akanta lapas, vidusdaļa aizpildīta ar rombojumu – krāsas – rozā, dzeltens,
2) (2) vitrāžas ar četrlapjeim, kas aizpildīts ar akanta lapom. Gar malom ieti uzetīšu rindā. Augšdaļā – četrlapi ieveitots krusts.

Sastādīja [signature] Veg. zin. līdzstrādniece V. Banga

Datums 07. 11. 91.

Turpinājums 3/ (2) vitrāžas ģeometriskas

- gar malām akanta lapas, bet vidusdaļa aizpildīta ar šūnveida dekoru. Krāsas – gaiši foņi - dzeltens, zilgans, blavs.

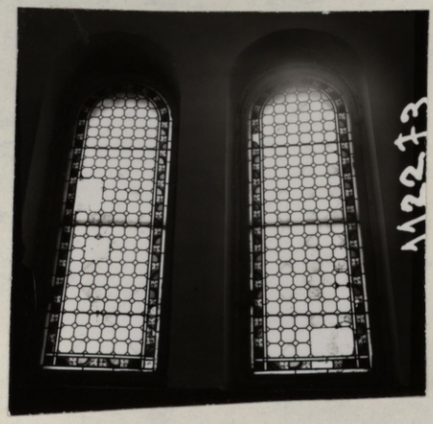
- H2 – Krāsas – sarkans, zaļš, dzeltens, zils

Lejasdaļā rakstīts

- Gott ist hier, der da gerecht = macht 8, 33,

Deews ir, kas taisno

Rom. 8, 33.





18.
26

MĀKSLA Forma E-1

Rīga Slokas ielā 34	Sv.Mārtiņa luterāņu baznīca	KPPP arhīvs Inv. № 37.717

Nosaukums galdiņš

Īpašnieks, lietotājs Sv. Mārtiņa luterāņu bra

Izmantošana

Materiāls, tehnika koks, marmors

Izmēri virsum – φ – 0,47 h – 0,74

Tehniskais stāvoklis marmora galda virsa saplaisājusi.

Datējums 19. gs. b./20. gs. s.



Autors

Uzraksti

Apraksts Maziņš ar apaļu galda virsmu, kura ieklāta ar balter marmoru. Virsmu balsta viena kāja, kas uz leju sadalās 3 lauvas kļepās.
Galda apmale – zeidu vītne.
Balustrs – virpojums, pa vidu to sedz akanta lapas, kājas sedz akanta valūtu liekumi.

Sastādīja V. Banga

Vec. zin. līdzstrādniece V. Banga

Datums 07. 11. 91.

Turpinājums

krucifikss





svečturis

27.

MĀKSLA Forma E-1

RĪGA Slokas iela 34	MĀRTIŅA luterāņu baznīca	KPPP arhīvs Inv. Nr. 37.713 IV

Nosaukums kristāmtrauks

Īpašnieks, lietotājs drandze

Izmantošana sākotnēpā

Materiāls, tehnika sudrabs, kalts, spiests

Izmēri h 6,3 ovāls 30,2 x 39

Tehniskais stāvoklis labs

Datējums 20. gs. sēk.



Autors WINDISCH (slinti salasāma)

prove 84 [illegible] klimunts Zagajevskis vilņa

Uzraksti nav

Apraksts Ovāla bļoda ar augstu paceltām malām, kas grezuota ar gigantisku godronējumu.
Spogulī cilnis - sēdošs kristus ar hērmiem. Antīki tērpi. Cilnis grafisks, sastindzis. Daži augi imitē ai navu. Nisa ūnīpuse peltīta (izņemot cilni)

Uz altāra varīanas smečturi un krucifiks, 1 ōti masulida.

Sastādīja [illegible] D.Čoldere Datums 07.11.91.

Rīga	Sv. Mārtiņa lut. baznīca Slokas iela 34 Foto: A. Holms 1991. g. VII	KPPP arhīvs Inv. Nr. p. 12849-I



Reģ. nr. 86149-50



Reģ. nr. 86151



Reģ. nr. 86152



Reģ. nr. 86153-54



Reģ. nr. 86155-56

Rīga		
Slokas ielā 34	Sv. Mārtiņa lut. baznīca	KPPP arhīvs Inv. Nr. p 5556 IV

Mārtiņa baznīcas Ērģeļu fonds

Sv. Mārtiņa baznīcā regulāri notiek dievkalpojumi. Taču, izpētot baznīcas simtgadīgo un visai unikālo mūzikas instrumentu — ērģeles, tika konstatēts, ka liela daļa stabuļu ir nolietojušās, bet daļa — izlaupītas. Pēc vācu speciālistu ekspertīzes tika konstatēts, ka ērģeles vēl ir restaurējamas. Stabuļu demontēšanai, restaurēšanai, noskaņošanai vajadzīgi aptuveni Ls 5000. Lai šo summu iegūtu, Rīgas Kurzemes rajona pašvaldība kopā ar baznīcas pārstāvjiem nolēmuši dibināt Ērģeļu fondu. Nauda tajā varētu rasties gan no ziedojumiem, gan no koncertu ienākumiem. Ērģeļu fonda rēķins vēl nav zināms..

1993. g. 30. oktobris

30.

Rīga

Skolas ielā 34

Sv. Mārtiņa Lut. bazn.

KPPP arhīvs
Inv. Nr. p. 5753 IV

Tūkstoš mēlēm ērģeles spēlē

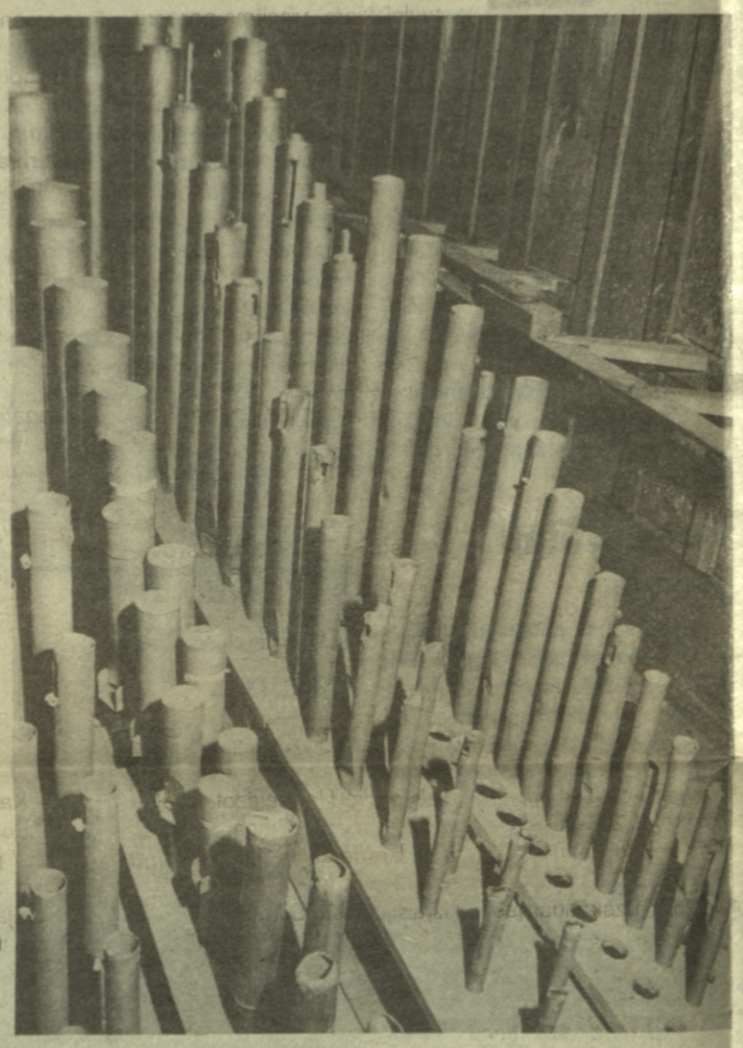
Aizvadītā gada 26. oktobrī publicētajā nelielajā informācijā "Nodibināts ērģeļu fonds" vēstījām par šāda fonda tapšanu. To izveidoja Kurzemes rajona valde, lai savāktu līdzekļus Mārtiņa baznicas ērģeļu restaurēšanai. Valdes priekšsēdētājs Oskars Caune toreiz īsumā pastāstīja, kas viņu pamudinājis meklēt iespējas, lai palīdzētu atdzimt unikālajam mūzikas instrumentam. Jau tad man radās vēlēšanās skatīt ērģeles savām acīm un uzzināt par tām ko vairāk. Un tā kādā sniegotā [illegible]ā mēs kopā ar redakcijas fotogrāfu vērāmies senlaicīgās, masīvās Mārtiņa Lutera Evaņģēliski luteriskās baznicas durvis. Ar draudzes mācītāja prāvesta Georga Zāliša laipnu atļauju un, baznicas čaklā gariņa Natālijas Purītes jeb, kā viņa pati saka, mācītāja "labās rokas" pavadīti, pa vītņu kāpnēm dodamies augšup. Un, lūk, mūsu priekšā ērģeles visā savā varenībā! Bet mūsu nāciena galvenais iemesls – iekļūt tur, no kurienes spēles laikā plūst instrumenta vienreizējās skaņas, skatīt tuvumā šīs "tūkstoš mēles". Nu tūkstoš mēles tur gan vairs neatsiet, saka Purītes kundze, slēdzot vaļā mazās durtiņas, pa kurām var iekļūt ērģeļu iekšpusē.

Mūzikas instruments sasniedzis solīdu vecumu – tas būvēts pirms 100 gadiem. Šis fakts interesi rosināja vēl jo vairāk. Kad mazās durtiņas atslēgtas, skatam pavērās ļodzīgas pieslejamas kāpnītes ar iztrūkstošiem spraišļiem. Fotogrāfs pa tām uzrāpjas itin veikli, bet par manām spējām Purītes kundze gan šaubās. Cenšos viņu (un arī sevi) pārliecināt: ja jau pirms dažiem gadiem spēju Cejas ledājā uzkāpt... Jā, ir gan vērts arī šoreiz riskēt: acim paveras neparasts skats. Šķiet, ka esmu nokļuvusi pasaku mežā. Te "aug" visdažādākā izmēra un formas metāla un koka stabules. Dažas tieviņas kā adatiņas, citas – tik resnas, ka galvu varētu iebāzt. Kādas prasmīgas rokas "dēstītas", tās rindojas zināmā kārtībā un secībā. Bet vietām vīd tikai caurumi, liecinot, ka tur kādreiz bijušas stabules. Arī fotogrāfs, šķiet, pirmo reizi iekļuvis ērģeļu iekšienē. "Re – gadsimtu putekļi!" sajūsminās viņš rāda un tik zibina fotoslēdzi. Tādi uzņēmumi gadās reti.

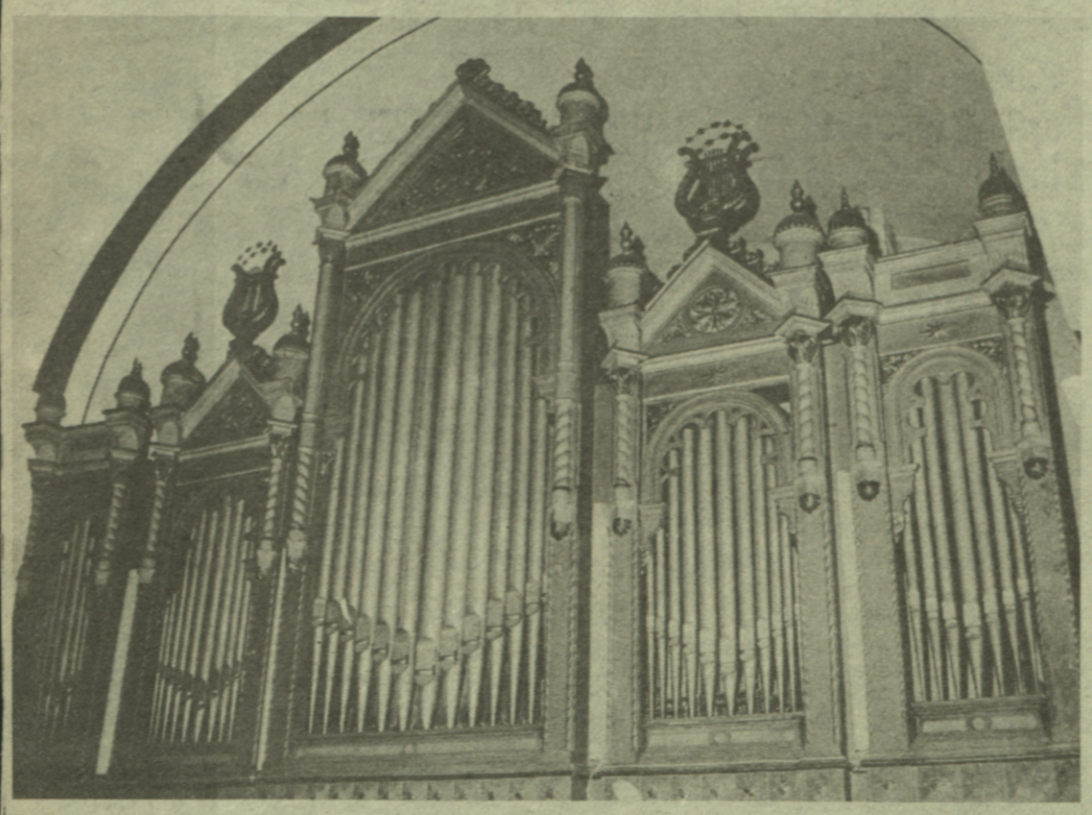
Citudien mēs nākam atkal. Šoreiz – ne tik daudz redzēt, cik dzirdēt. Un mums patiesi laimējas – verot durvis, gaisu ducina varenās ērģeļu skaņas. Tās izvilinājis ērģeļu meistars un Mārtiņa baznicas draudzes priekšnieks Gvido Ādamsons. Patiesībā viņu sastapt arī esmu ieradusies. Bet Ādamsona kungs ne jau muzicēt atnācis, bet gan strādāt. Kopā ar savu palīgu, Mārtiņa baznicas pērminderi Mārtiņu Purkalnu jau kuro dienu te rosoties. Man jāsamierinās ar tiem nedaudzajiem akordiem, ko ienākot auss paspēj notvert. Tad ērģeļu meistars nolaižas no saviem augstumiem un ir gatavs stāstīt. Par ērģeļu vēsturi, unikālo skanējumu un kaitēm.

– Jā, – atzīst Ādamsona kungs, – ērģeles ir karalisks mūzikas instruments. Pie tam – katras ērģeles ir unikālas, neatkārtojamas savā uzbūvē. Ērģeļu skaņas patiesībā ir daudzu mūzikas instrumentu sintēze. Tur ir gan bazūnes, gan trompetes, gan flautas. Un, ja kādas no tām trūkst, ērģeles daudz zaudē no savas skaņu krāsainības. Ērģeles ar savu dabisko skanējumu pārspēj mūsdienīgos elektroniskos instrumentus, tie nekad nespēs aizvietot ērģeles. Tāpat kā, piemēram, plastmasa, lai cik tā būtu krāšņa, nekad neaizvietos koka dabisko faktūru.

Ērģeles Latvijā saglabājušās vēl daudzviet. Ir varbūt arī vērtīgākas par šīm, bet Mārtiņa baznica ir vislielākā Kurzemes rajonā, un arī šeit ir jāskan ērģelēm. Šīs ir piedzīvojušas patiesi garu mūžu. 1855. gadā tās sāka būvēt toreiz pasaulē pazīstamais ērģeļu meistars A. Martins. Šo darbu viņš pabeidza tikai pēc 17 gadiem. Pēc divdesmit gadiem ērģeles pārveidoja E. Valkers. 1893. tad arī uzskata par šī mūzikas instrumenta dzimšanas gadu. To, ka "vecenītei" ir pamatīgi bojāta veselība, jau 1991. gadā secināja no Vācijas uzaicinātais Eiropā pazīstamais ērģeļu speciālists Ginters Boitlings. Viņš instrumentu pamatīgi "izmeklēja" un visas kaites cītīgi aprakstīja. Boitlinga kungs ieteica instrumentu restaurēt un piedāvāja savu palīdzību. Tiesa, par tādu atlīdzību, kādu mēs atļauties nevaram.



Stabuļu rindās ir daudz tukšu vietu.

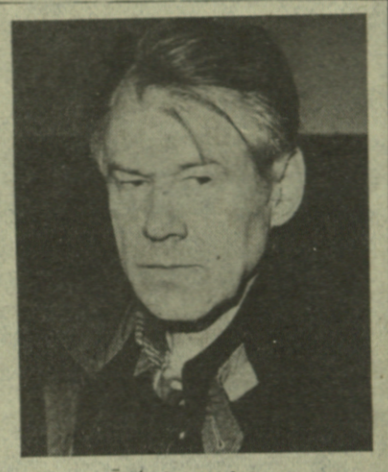


Mārtiņa baznicas ērģeles visā savā krāšņumā.

Bet tad mums radās cerība. Tas bija pagājušajā gadā, Dziesmu svētku laikā. Mārtiņa baznicā bija paredzēti vairāku rajona koru garīgo dziesmu koncerti. Gaidīja ierodamies arī zviedru kori. Mēs ar Mārtiņu Purkalnu patlaban skaņojām ērģeles, lai tās kaut cik savestu kārtībā. Tieši tobrīd ieradās Kurzemes rajona valdes priekšsēdētājs Oskars Caune ar kora "Līgo" mākslinieciško vadītāju Karmenu Jakovelu. Paklausījies Caunes kungs teica, ka viņam šķietot – kaut kas skanējumam pietrūkstot. Mūs iztaujājis par iemesliem, Caunes kungs pats apskatīja ērģeļu iekšpusi un apņēmās ērģelēm palīdzēt. Un savu vārdu turēja. Drīz pēc tam arī tika nodibināts Ērģeļu fonds līdzekļu vākšanai. Galvenais, ka nu tas ratiņš sācis griezties un varam ķerties no viena gala klāt. Ja būs nauda, tad darbs veiksies. To esam iecerējuši divos posmos. Vispirms jāsaglābj tas, kas pazudis un izvazāts kara gados. Trūkst ļoti daudzu stabuļu – jūs jau redzējāt tos tukšos caurumus. Visvairāk pazudis tievo metāla stabuļu, kas dod tieši augstos toņus. Kādas 280 būs jāizgatavo no jauna. Pirmais darbs bija – precīzi noteikt, cik. Daudzas stabules bija arī sajauktas – pārliktas no vienas rindas otrā. Dažas pat "ieceļojušas" no svešiem instrumentiem – meistari savā laikā kaut ko te mēģinājuši darīt. Sākām ar to, ka iztīrījām visas rindas, atstājām tikai tās stabules, uz kurām saglabājies firmas uzraksts. Faktiski neviena stabule nav tāda, kurai nevajadzētu likt roku klāt – visas jāņem ārā un kapitāli jāremontē. Jaunu stabuļu izgatavošana ir dārgs prieks. Ārzemēs tas izmaksātu 3 līdz 4 reizes vairāk. Bet mēs esam atraduši cilvēkus, kas to izdarīs tepat pie mums. Viens no viņiem būs mans bijušais kolēģis Gunārs Dālmanis. Viņam tagad pašam sava firma. Gribam atjaunot īsto, oriģinālo, konstrukciju. Par to esam vienojušies ar Tālivaldi Deksni un citiem speciālistiem. Tas būs darbs veselam gadam, un, ja Dievs mums palīdzēs, ērģeles atkal atgūs savu sākotnējo krāšņo tembru. Jums šķiet, ka jau tagad labi? Šorīt mēs instrumentu skaņojām, lai kādas pāris svētdienas ērģeles vēl varētu priecēt baznicēnus. Kad izņemsim visas stabules, būs jāiztiek ar nelielo elektrisko harmoniju.

Par ērģelēm meistars, šķiet, varētu stāstīt vēl un vēl. Bet par sevi gan viņš valodā ir skops. Es gribu zināt, kur viņš mācījies, kā apguvis diezgan reto amatu. Bet Ādamsona kungs savu dzīves gājumu pārskrien dažos teikumos. Beidzis mūzikas skolu. Sākumā strādājis par klavieru meistaru Filharmonijā. Pirms 19 gadiem, atsaucoties Gunāra Dālmaņa aicinājumam, aizgājis strādāt uz Doma baznicu par ērģeļu skaņotāju. Dālmaņa kungs arī amatā apmācījis. Nu jau sava skolotāja vietā pats ir vecākais ērģeļu meistars Domā. Skolā jau tādu amatu nemācot. Tas jāapgūst pašam, pie vecajiem meistariem skolojoties. Kā viņi izvēlas savus audzēkņus? Kam laba muzikālā dzirde, to uzaicina. Agrāk tādu speciālistu bijis maz. Nu gan jauna paaudze izaugusi. Pašam apgūt ērģeļu spēli? Nē, neesot bijis ne iespēju, ne laika. Viņa instruments – čells. Bet *nu jau sen sirds* un prāts piederot tikai ērģelēm. Tas ir sarežģīts, bet interesants instruments. Prasa lielu uzmanību un pulksteņmeistara precizitāti. Ja ar ērģelēm strādās kaut kā, tad kaut kā arī skanēs.

Bet Mārtiņa baznicas ērģeles skanēs lieliski. Par to esmu pārliecināta, klausoties Gvido Ādamsona stāstījumu par visu, kas jau izdarīts un kas iecerēts nākotnē. Lūk, tur jau sarindotas stabules pārkausēšanai. Un Caune naudu gādās. Bet tās vajag daudz – aplēses rāda: deviņus ar pusi tūkstošus latu! Tas nav nieks. Būs jāvāc kopā pa dažādiem ceļiem. Un jācer uz atsaucīgu cilvēku devīgumu. Savu artavu var ziedot ikviens Kurzemes rajona un Rīgas iedzīvotājs – prāvākas summas pārskaitot Ērģeļu fondam caur banku, bet mazākām būs paredzēta īpaša urna pašā baznicā. Neskopojieties! Ērģeles jums tūkstošs mēlēm slavu dziedās.



Ērģeļu meistars Gvido ĀDAMSONS.

Vilma GRAVA

Timura SUBHANKULOVA
foto

Rīga

MĀRTIŅA LUTERA BAZNĪCA.

SLOKAS IELA 34.

PIEMINEKĻU DOKUMENTĀCIJAS CENTRS
Inv. Nr. 46915-2

IV 31.

LATVIJAS REPUBLIKAS

Valsts Kultūras pieminekļu aizsardzības inspekcijas

vadītājam.

MĀRTIŅA LUTERA

Ēvangēliski Lutteriskās Baznīcas

PADOMES

IESNIEGUMS.

LŪdzam Latvijas Kultūras pieminekļu Inspekciju izsniegt atlauju Mārtiņa Baznīcas' / Slokas ielā 34 / I855 - I872'gadam A.MARTINA būvēto un I893. gadā E.F.WALCKER firmas pārbūvēto 2 3 registru ērgeles pakāpeniskai restaurācijai pēc klāt pielikta projekta.

Paredzētais darba apjoms paredzēts veikt apmēram divu gadu laikā sākot ar I994 - I996. gadu.

Visu darba procesu organizēs un vadīs Mārtiņa Draudzes Priekšnieks un Doma Baznīcas vecākais ērgelā meistars Gvido Adamsons ar pieaicinātu ērgelu meistāru un firmu palīdzību.

Attiecīgais darba apjoms tiks sponsorēts iespēju robežās ar Kurzemes raj. Pašvaldības dibināto Mārtiņa Baznīcas Ērgelu restaurācijas Fonda starpniecību tās izpilddirektora Oskara Caunes k- ga vadībā.

RĪGAS MĀRTIŅA LUTERA DRAUDZES VALDE
Zīmoga vieta.

Mārtiņa draudzes Prāvests : Georgs Zālītis

G. Zālītis

Mārtiņa Draudzes priekšnieks :Gvido Adamsons

Gv. Adamsons

Iesniegums sastādīts :

Rīgā,
I994.gada I2. Februārī.

Saņemta atsnaste

LATVIJAS VALSTS KULTŪRAS PIEMINEKĻU AIZSARDZĪBAS INSPEKCIJA

M.Pils iela 17/19, Rīga, LV-1050, Tālr. 229272, 213864, Fax (371-2) 213757

KULTŪRAS PIEMINEKĻA KONSERVĀCIJAS (IZPĒTES, RESTAURĀCIJAS, REMONTA, REKONSTRUKCIJAS) DARBU

ATĻAUJA Nr 320/94

Izsniegta 1994 g. "14" septembrī Derīga līdz 1995 g. "14" martam

Saskaņā ar Latvijas Republikas likumu "Par kultūras pieminekļu aizsardzību" atļauja izdota

Mārtiņa Lutera ev.-lut. bazn. dranoģei

kultūras pieminekļa īpašniekam (lietotājam)

ērgeles (A. Martins, E. F. Valkers, 1855 - 1872, 1893.)

pieminekļa tipoloģiskā grupa, nosaukums

Rīgā, Slokas ielā 34

adrese

restaurācijas darbu veikšanai

Galveno darbu uzskaitījums: skat. projektu

darbu vieta, veids

Gvido Adamsons (Doma b. mācākais ērgeļu mūcītāns)

izpildītājs, reģistra Nr. restaur. apl. Nr. adrese, tālr.

Darbus izpildīt saskaņā ar izsniegums

iesniegums; priekšraksts; projekts, kas izstrādājis, saskaņojums

Darbu galvenais uzņēmējs: G. Adamsons

Darbu vadītājs (izpildītājs) no uzņēmēja puses G. Adamsons

uzvārds, amats, licenzes vai rest. apl. Nr. tālr.

Atbildīgais par darbu uzraudzību no īpašnieka puses: _____

adrese, tālrunis

Noteikumus skatīt lapas otrā pusē.

Ekspertīzes nodaļas vadītājs vai rajona (pilsētas) valsts kultūras pieminekļu aiozsardzības inspektors

Eksperts

Z.V.

Latvijas Republikas kultūras mīnekļu aizsardzības inspekcija Valsts kultūras pieminekļu aizsardzības inspekcija

NOTEIKUMI

1. Darbi veicami saskaņā ar Latvijas Republikas likumu "Par kultūras pieminekļu aizsardzību" un "Kultūras pieminekļu uzskaites, aizsardzības, izmantošanas un restaurācijas noteikumiem".

2. Ja netiek ievērota noteiktā darbu kārtība un noteikumi, Valsts kultūras pieminekļu aizsardzības inspekcija šos darbus var pārtraukt līdz pārkāpumu novēršanai.

3. Izpildot restaurācijas dokumentāciju trīs mēnešu laikā pēc darbu pabeigšanas vai atļaujas derīguma termiņa izbeigšanās iesniedz inspekcijā pārskatu par piemineklī veiktajiem darbiem, uzrādot darbu veidu, vietu, materiālus un apjomu.

4.

Pieminekļa īpašnieks (lietotājs)

Atļaujas saņēmējs

Uzvārds, adrese

PIEMINEKĻU DOKUMENTĀCIJAS CENTRS
Inv. Nr. 46 915 - 2

SLOKAS IELA 34 KURZEMES RAJ RĪGA	SV. MĀRTIŅA BAZNĪCA	PIEMINEKĻU DOKUMENTĀCIJAS CENTRS Inv. Nr. 49582



DR FAS



DA FAS



NO ZA



NO ZA



ZA FAS.

AUTORS: J. D. FELSKO ; H. ŠĒLS
DATĒJUMS: 1851; 1887. g.
EKLEKTISMS
ĪPAŠNIEKS: MĀRIŅA BAZNĪCA
TEHNISKAIS STĀVOKLIS: LABS

ZIŅAS SNIEDZA M. BATRAGS 05.95.



Foto: A. Melnis 2003. 11. 156816

33.
VKPAI Pieminekļu dokumentācijas centrs
Dokumentu fonds
Inv. Nr. 65554 IV

LATVIJAS REPUBLIKAS
VALSTS KULTŪRAS PIEMINEKĻU AIZSARDZĪBAS INSPEKCIJA

M. PILS IELĀ 19, LV-1050, RĪGĀ, TEL.: 7229272, FAKSS: 7228808, E-mail: vkpai@latnet.lv

IZZIŅA

Rīgā

09.11.2004. Nr.537.

Valsts kultūras pieminekļu aizsardzības inspekcija informē, ka šajā izziņā norādītais objekts ir kultūras piemineklis.

Valsts aizsardz. Nr.	Pieminekļu vērtības grupa	Pieminekļu veids [* - kustami pieminekļi]	Pieminekļu nosaukums	Pieminekļu atrašanās vieta	Pieminekļu (notikumu) datējums
7394.	Valsts nozīmes	Māksla	Ērģeles	Rīga, Slokas iela 34 , Sv. Mārtiņa luterāņu baznīcā	1855. 1893.

Minētais objekts iekļauts valsts aizsargājamo kultūras pieminekļu sarakstā (ar Kultūras ministrijas 1995. gada 23. februāra pavēli Nr. 12, (publicēts "Latvijas Vēstnesī" 1998. gada 18. decembrī) likuma "Par kultūras pieminekļu aizsardzību" noteiktajā kārtībā.

Inspekcijas vadītājs J.Dambis

LATVIJAS REPUBLIKAS KULTŪRAS MINISTRIJA VALSTS KULTŪRAS PIEMINEKĻU AIZSARDZĪBAS INSPEKCIJA